



**AUF DEM WEG ZU EINER
KLIMAPARTNERSCHAFT**



DEUTSCH-FRANZÖSISCHE KLIMAPARTNERSCHAFTEN FÜR DIE LOKALE ENERGIEWENDE
COOPÉRATION FRANCO-ALLEMANDE POUR LA TRANSITION ÉNERGÉTIQUE LOCALE

tandem-staedte.eu

TANDEM – WAS IST DAS?

Deutsch-französische Zusammenarbeit für eine nachhaltige Transformation. Eine Brücke zwischen der lokalen und europäischen Ebene

Die TANDEM Initiative bringt seit 2014 Kommunen und relevante Akteure aus Deutschland und Frankreich zusammen, die sich für eine lokale und nachhaltige Transformation einsetzen.

TANDEM bietet die einzigartige Gelegenheit, durch vielfältige Austauschformate und die Bildung von Klimaschutzpartnerschaften gemeinsam einen Wandel in der lokalen Klima- und Energiepolitik herbeizuführen.

Die deutsch-französische Zusammenarbeit im Rahmen von TANDEM stellt einen grenzüberschreitenden Baustein für den gemeinsamen Kampf gegen den globalen Klimawandel dar!

Über die Jahre hinweg trägt TANDEM nun schon auf kommunaler Ebene zur gegenseitigen Verständigung und zum miteinander Lernen bei, indem wir zahlreiche Workshops, Online-Seminare, Studienreisen und weitere Gelegenheiten zum thematischen Austausch veranstalten.

TANDEM unterstützt die Bildung von deutsch-französischen Klimaschutzpartnerschaften, auch TANDEM-Paare genannt. TANDEM-Paare können gemeinsame Projekte durchführen und sich damit als Vorreiter in diesem Bereich positionieren. Über die Grenzen hinweg voneinander zu lernen und sich gegenseitig zu inspirieren ist unser Anliegen!



WARUM BEIM TANDEM MITMACHEN?

Deutsch-französische Kooperation: Ein Motor der europäischen Verständigung

Das deutsch-französische Einvernehmen steht im Mittelpunkt des europäischen Aufbaus und der europäischen Integration. Deutsche und französische lokale Gebietskörperschaften unterliegen zwar unterschiedlichen nationalen Zusammenhängen, sie stehen aber auch vor denselben Herausforderungen, die sie gemeinsam angehen können. Eine stärkere Vernetzung und mehr gemeinsame Aktionen senden ein Signal an Kommunen in anderen europäischen Ländern und unterstützen die Bestrebungen, die Klimaneutralität auf lokaler Ebene deutlich vor 2050 zu erreichen.

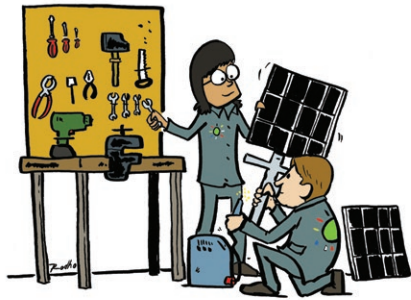
Mit TANDEM haben Kommunen außerdem die Möglichkeit, ihr Engagement und ihre Erfahrungen über die Landesgrenze hinaus zu präsentieren und sich mit weiteren Akteur*innen zu vernetzen.

Die Muse steht auf der anderen Seite des Rheins: Ein Austausch der neue Inspirationen bringt

Durch einen grenzüberschreitenden Austausch lernen die teilnehmenden Kommunen andere Herangehensweisen kennen und mögliche neue Wege einzuschlagen. Ein solcher Austausch führt zu wertvollen neuen Kontakten, Informationsquellen und Erfahrungen. Zu einer Vielzahl an Themen, die sich an den lokalen Bedingungen und Arbeitsschwerpunkten der teilnehmenden Kommunen orientiert, kann ein inspirativer Austausch in Gang gesetzt werden. Dazu zählen z.B. die Ausarbeitung und Umsetzung von Klimaschutzplänen, die Erweiterung des nachhaltigen Mobilitätsangebots, die Wärmewende, eine nachhaltige Stromversorgung, Bürgerbeteiligung oder Sensibilisierungsaktionen. Der Austausch zu Klimaschutz und Klimaanpassung kann eine bereits bestehende Städtepartnerschaft bereichern und neue Impulse geben, oder die Gelegenheit sein, eine neue zu lancieren/wagen. Das TANDEM-Team steht unterstützend an Ihrer Seite mit Moderations-, Sprach-, und fachlichen Kompetenzen.



Praktische Umsetzung: Gemeinsam die nachhaltige Transformation beschleunigen



Allein geht es vielleicht schneller, aber gemeinsam geht es weiter! Über den Austausch hinaus motiviert TANDEM zur Umsetzung gemeinsamer deutsch-französischer Projekte für eine nachhaltige Transformation in den Kommunen. Dank der in TANDEM gesammelten Erfahrungen und Expertise können deutsche und französische Kommunen konkrete Schritte für den sozialen- und ökologischen Wandel miteinander gehen. Zur Inspiration und Replikation gibt es zahlreiche Beispiele von Aktionen, die von TANDEM-Paaren umgesetzt worden sind.

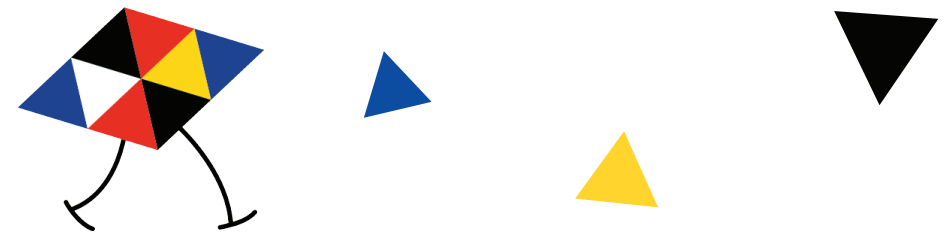
TIPPS & TRICKS FÜR EINE DEUTSCH-FRANZÖSISCHE KLIMAPARTNERSCHAFT

Jede Klimapartnerschaft ist einzigartig und passt sich den lokalen Gegebenheiten an! Unsere Tipps & Tricks sollen Ihnen helfen, eine erfolgreiche Klimapartnerschaft zu starten und/oder mit Leben zu füllen.

Wie starten? – 3 Schritte zur Klimapartnerschaft

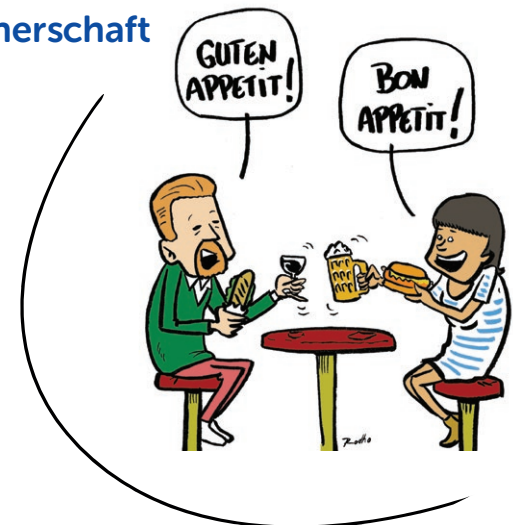
- ▶ **1. Eine Partnerstadt finden:** Besteht bereits eine Städtepartnerschaft, in der Sie Klimaschutzthemen auf die Agenda setzen könnten? Oder kennen Sie eine Stadt im Nachbarland, die an ähnlichen Schwerpunkten gerade arbeitet? Die TANDEM-Veranstaltungen sind zudem eine gute Gelegenheit, andere engagierte Kommunen kennenzulernen. Sprechen Sie auch unser Team an, wenn Sie noch auf der Suche nach einem französischen Partner sind!

- ▶ **2. Die richtige Ansprechperson identifizieren:** Die Identifikation der richtigen Ansprechperson braucht manchmal länger. Diese kann ein*e Referent*in für Umweltschutz /Nachhaltigkeit /Klimaschutz oder auch internationalen Beziehungen sein.
- ▶ **3. Einander kennen- und verstehen lernen:** Die gegenseitige Vorstellung und die Suche nach passenden inhaltlichen Schnittstellen zwischen beiden Kommunen ist zentral. Dafür eignen sich am Anfang digitale Meetings sehr gut. Das TANDEM-Team unterstützt gerne bei der Moderation und Übersetzung. Präsenztreffen sind danach für das intensivere Kennenlernen und die Einbindung von Politik und Zivilgesellschaft entscheidend.



Verstärkung der Klimapartnerschaft

Die **Pflege des regelmäßigen Austauschs** sowie die Durchführung gemeinsamer Projekte, ein **gutes persönliches Miteinander** mit gemeinsamen Erlebnissen oder auch die **Unterzeichnung einer Vereinbarung** stellen wichtige Zutaten einer langjährigen Partnerschaft dar. Wir empfehlen daher, Strukturen für den regelmäßigen Austausch zu schaffen (online und in Präsenz) – aufbauend auf persönlichen und wenn möglich politischen Beziehungen.



Auf diese Weise kann ein besseres Verständnis der nationalen und lokalen Rahmenbedingungen im Nachbarland entstehen und neue gemeinsame Herausforderungen können angegangen werden. Die Unterzeichnung eines Kooperationsvertrags oder einer allgemeinen Interessensbekundung stärkt den politischen Rückhalt und das Engagement in der Kooperation.

Ideen für die Zusammenarbeit

Sobald die gemeinsamen Themen identifiziert worden sind, stellt sich die Frage des Formats der Zusammenarbeit: Von einem **gegenseitigen (Personal)-Austausch**, über **Wissenstransfer und Vorstellung von Lösungsansätzen**, bis hin zur **Entwicklung und Durchführung von Aktionen** stehen vielfältige und variable Optionen offen. Lassen Sie sich von den Aktionen der TANDEM-Paare inspirieren!



Für die Initiierung gemeinsamer Projekte lassen sich z.B. **Bewusstseinsbildungsprojekte**, die sich an Bürger*innen sowie Schulen richten, meistens einfacher angehen. Auch **Wettbewerbe oder spielerische Ansätze zu klimafreundlichen Verhaltensänderungen im Alltag** sind bewährte Mittel für die erfolgreiche Umsetzung gemeinsamer Aktionen.

Lokale Akteur*innen und Bürger*innen miteinbeziehen

Die Ausweitung auf neue Akteur*innen bereichert den Austausch, verteilt die Klimapartnerschaft auf mehrere Schultern und verankert diese in anderen Sektoren (schützt ebenfalls vor Herausforderungen bei Personalveränderungen).



Diese können aus der **eigenen Verwaltung** kommen, aber auch **lokale zivilgesellschaftliche Organisationen** sein (Verein, Kirche), **Energieagenturen**, kommunale oder private **Unternehmen, Handwerkskammern, Verbände**, wissenschaftliche **Einrichtungen**... Auch die direkte Beteiligung der Bevölkerung oder via **Bildungseinrichtungen** oder **Seniorenbeiräte** bereichert den Austausch und öffnet den Spielraum für zukünftige Aktionen.

Finanzierungsmöglichkeiten

Im kommunalen Haushalt stehen in der Regel nur kleine Summen für die Pflege der Städtepartnerschaften und die grenzüberschreitende Zusammenarbeit zur Verfügung. Kooperation im Klimaschutz sollte zudem als ein Prozess verstanden werden, bei dem sich die Kommunen einem gemeinsamen Ziel nähern. Am Anfang können sich die Partnerstädte auf niederschwellige Projekte konzentrieren. Transaktionskosten lassen sich gut minimieren, z. B. via Zusammenlegen von Besuchen von Bürger*innengruppen und Verwaltung, Nutzung digitaler Kommunikation, Übersetzung dank guter online Übersetzungssoftware wie Deepl. Ist die Partnerschaft einmal verstetigt, können auch investive Maßnahmen angegangen werden.



Verschiedene Programme ermöglichen die Förderung städtepartnerschaftlicher Projekte. Diese können einen deutsch-französischen Fokus (z.B. Deutsch-Französischer Bürgerfonds) oder auch einen regionalen Fokus haben (z. B. Eurodistrikte, Frankreichinitiative des Landes Baden-Württemberg, etc.). Auch auf europäischer Ebene sind Finanzierungsprogramme vorhanden (EU-Programm Interreg 2021-2027, auch für Klein- oder Mikroprojekte). Eine ausführliche Liste mit Projektfinanzierungsmöglichkeiten finden Sie auf unserer Webseite.

Allein geht es vielleicht schneller, aber gemeinsam geht es weiter!



TANDEM.. steigt auf!

tandem-staedte.eu



DEUTSCH-FRANZÖSISCHE KLIMAPARTNERSCHAFTEN FÜR DIE LOKALE ENERGIEWENDE
COOPÉRATION FRANCO-ALLEMANDE POUR LA TRANSITION ÉNERGÉTIQUE LOCALE

Koordination durch zwei europäische Städtenetzwerke:
Energy Cities & Klima-Bündnis



Klima-Bündnis

Finanzielle Unterstützung (2022-2024): ADEME und BMWK



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Klimaschutz

